

Melolontha vulgaris?) [Arzb.-Uw].

Wenn zutreffend, auf Bd. 2 Abb. 29 nachzutragen; aber wohl Mißverständnis für 'Mistkäfer' (vgl. *Schißkammer*).

Schißklette F. ? * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Ma-Münchshn. (neben *Mistkäfer*) und Simts-hsn. (neben *Mistkrabbeler*)].

Znm 2. Teil vgl. *Maiklette(r)*.

Schißklunter (*Schettklunder*) F. ? * Schelte für eine schmutzige Frau [Marienhgn.-Fk].

Schißknäpper (*-gnäber*) M. ? * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Holzburg-Zi].

Schißkneiper M. ? * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Nach Bd. 2 Abb. 42 in Bergfreiheit-Ed, neben *Mist-*, *Schißkäfer*].

Gegenüber Abb. 42 setzten wir im Blick auf das durchgehende *p-* (s. Bd. 2 Abb. 65) lieber *-kneiper* an.

Schißkopf M. ? Schelte (?) in Obgzb.

Schißkorb M. Nur in der Rda. *Im Schäßkorwe lejen* 'liegen', d. h. 'gezwungen sein, das Bett zu hüten' [Obeb.].

Schißkrabbeler, *-kräbbeler* M. 1. * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Fk-Rengershshn.. Haine Röddenau (s. Bd. 2 Abb. 42), ferner in weiteren Orten von Fk, in Ma Ki]. Vgl. *Schißwiebel*. — 2. 'dreckiger Mensch' [Rschbg.].

Formen: *-grawələr* usw.; *-grawələr* nur Battendf.-Fk. — S. Karte 60 und S. 52 f. der 2, 537, 37 f. genannten Arbeit. Für Rschbg. verzeichnet sie *Schißkribbeler* 'Mistkäfer' (nach unserm Ansatz *-kriebeler*); Rschbg. selbst meldete uns (als älteren Stand?) S. 1 und 2, worin wir ihm folgten.

Schißkrabbelierer (*-krawələrer*) M. * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Biedenkopf].

Schißkrämer M. * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Ma-Wolfshsn. Marburg-Ockershshn. Wallenst.-Ho Stammen-Hg]. Vgl. *Schißdreckskrämer*.

Formen: *Schäß-* Wallenstn.; *Schett-* Stammen.

Schißkrametierer (*-gramədīrər*) M. ? * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Berghm.-Bi].

Schißkräufel (*-kroipər*) M. ? * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [nach Bd. 2 Abb. 42 nur in Dalwigksth.-Ei]. Vgl. *Schißkriecher*.

Schißkriebeler M. * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Ma-Cyriaxweimar Niederweimar Haddams-hsn., Weiershshn. (neben *Schißwiebel*), Wenkb. Ki Ziberfa Nausis Kleinropferhshn.].

Formen: *-griwələr* Ma; *-grewələr* Berfa. — Vgl. die Anm. zu *Schißkrabbeler*.

Schißkriecher M. * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Steineb.-Ow Bi-Allendf. bei Battenbg. Renertehsn.]. Vgl. *Schißkräufel*.

Schißkruste F. * 'Schmutzkruste auf dem Kopf' [Volkhardinghshn.-Tw]. Vgl. *Schiß* 2 c.

Schißläppchen N. Kosewort für Kinder [Rho.], z. B. *mein lewe Sch-chittläppeken!* Vgl. *Schisser*¹ 2. *schißlieb* s. *schiß-*.

Schißloch N. 'Afteröffnung' [Obeb.]. Vgl. *Schißloch*.

Schißmelde F. 1. 'Melde (Atriplex)' und zwar meist die Atriplexarten als Unkraut, vereinzelt (auch) die Gartenmelde (Atriplex hortense) [Wsl. Ul Di Wb Ot Frankf. Gelnshn. Wett. Bü Klein-Eichen-Scho Gi Ober-Ohmen-Al Nanzhshn.-Ma]. Vgl. C 723. — 2. 'die Pflanze Chenopodium album' [Ballersb.-Di]. — 3. 'Bingelkraut (Mercurialis annua)' [Nach Zeitschr. f.

deutsche Mdaa. 1918, 35 allgemein in Oberhessen]. Vgl. *Scheißkraut*.

Formen: *šis* - Wsl.; *Schiß-* Wb; *šes-* Gelnshn.; *ševs-* Wiss. — S. 1 geht nach Marzell, Wörterb. der deutschen Pflanzennamen 1, 515 nicht nur auf die abführende Wirkung der Meldearten, sondern ist auch verächtliche Bezeichnung, weil sie oft auf Unratstätten wachsen. Für das bei J. Wilde, Die Pflanzennamen im Sprachschatz der Pfälzer, 1923, 173 genannte, auf das rasche Wachstum zielende *Schießmelde* = Atriplex fehlen uns sichere Belege; doch hat Wiss. neben S. 1 feineres *Schößmelde* (s. d.) — Zu S. 2 vgl. Marzell a. a. O. 1, 934, zu S. 3 Wilde a. a. O. S. 17.

Schißmilde 'sehr weich' [Ballersb.-Di.], * 'edelfaul (Birne)' [scherzhaft in Wiss.].

Als bloß scherzhafter Ausdruck ist s. 'edelfaul' auf Bd. 2 Abb. 43 nicht benutzt.

Schißmiljaner s. *Justemiljeuner*.

Schißmüeke F. ? * 'Mistkäfer' (Irrtum? Gemeint 'Schweißfliege'? Vgl. 2. 379, 24 f.) [Mtb.].

Schißpanzer, *-panzen* M. Schelte für ungezogene Kinder [Obeb., wohl auch Obgzb.] Vgl. *Panze(n)* 5 sowie *Schißwanst*.

Formen: *-bānsar* Obeb.; *-banse* Obgzb.

Schißpott (*Schett-* Viesebeck) M. ? derber Ausdruck für Nachtpf [Wo]. Vgl. *Schißstüpfen*.

Schißsack (*šwit-* Rho.) M. * Schelte für schmutzige Männer [Marienhgn.-Fk], 'schmutziger Mensch' [Rho.].

Schißschwalbe G. ? Spitzname für den Maurer [Vasebeck-Tw]. Vgl. *Dreckschwalbe*.

Schißstüpfen N. derber Ausdruck für Nachtpf [Treysa-Zi Obeb.]. Vgl. *Schißpott*.

Schißvogel M. * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Hersfd. Zi-Hauptschwenda Olberd. und, bei der jungen Generation, Hattendf.].

Formen: *-fēl* Olberd.; *-feial* Hattendf. — Vgl. zu ihnen und zu der im 2. Teil vorliegenden Bezeichnungsweise *Mai(vogel)*.

Schißwanst M. Schelte für ungezogene Kinder [Obeb., wohl auch Obgzb.]. Vgl. *Schißpanzer*.

Schißwiebel G. ? * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Ma-Weiershshn. (neben *Schißkriebeler*). Wehrshsn. Moischt Kaldern Mombg.-Ki; im Mittelstück von Bi der herrschende Ausdruck]. Vgl. *Schißwiebelte*, *-zwiebel*.

Formen: *-wiwəl* Kaldern; *-wewəl* Moischt. — Die 2, 537, 37 f. genannte Arbeit hat (als jüngeren Stand?) für Kaldern Wehrshsn. *Schißkrabbeler*, für Moischt *Mistkäfer*. — Vgl. *Mai(en)wiebel*.

Schißwiebelte (*šəswiwəlda*) G. ? = *Schißwiebel* (s. d.) [Herzhshn.-Bi].

Das *-da* auffällig, aber sicher bezeugt.

Schißzwiebel G. ? = *Schißwiebel* (s. d.) [Limb.-Ow]. Laienschr.: *špstswiw'el* (ö wohl hyperhochdeutsch für e). — Zu *-zwiebel* < unverständlichem *-wiebel* vgl. *Pferdeszwiebel* nebst Anm.

Schistmiljaner s. *Justemiljeuner*.

Schitt s. *Scheit*.

Schiwes, *Schiewes*, *Schieb* M. '(Feier)abend' [Geheimspr. der Musikanten in Lingelb.-Zi usw. (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 142), der Maurer im oberen Schwalmtal (s. ebd. 11, 145) und in Köddgn.-Scho (s. ebd. 17, 54)]. Vgl. das Folgende.

Zur Herkunft aus dem Hebr. und dem möglichen Zusammenhang mit *schiebes* (s. d.) s. a. a. O. 11, 192.